

Aus dem Gemeinderat vom 05. Oktober 2006

Gemeindewald Mühlhausen-Ehingen; Beratung und Beschlußfassung über den periodischen Betriebsplan 2007 – 2016 gem. § 50 Landeswaldgesetz

Der Gemeinderat trifft sich vor dem Rathaus. Bürgermeister Lehmann begrüßt Forstdirektor Hahnloser, den Forsteinrichter Arno Mattes von der Forstdirektion Freiburg und Revierleiter Hertrich für den verhinderten Revierleiter Hornstein. Die Forsteinrichtung in den Gemeindewäldern Mühlhausen-Ehingen läßt sich bis auf das Jahr 1851 zurückführen. Herr Mattes weist darauf hin, dass dies das 17. Forsteinrichtungswerk, das die Jahre 2007 – 2016 umfasst, sei, das heute vorgestellt werde. Das Ziel sei, eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu garantieren und eine mit anderen Waldfunktionen abgestimmte Planung zur Pflege und Nutzung des Waldes zu erstellen.

Im Anschluß an diese Kurzvorstellung begibt man sich in den Distrikt Oberholz um drei Waldbilder zu besichtigen. Zunächst wird in der Abteilung Stollenberg die gelungene Begründung einer Buntlaubbaum-Kultur auf schwierigem Standort begutachtet. An einem Kiefernbestand in der Abteilung Warzhalde erläutert Forsteinrichter Arno Mattes vom Regierungspräsidium Freiburg - Abt. Forstdirektion, die Wichtigkeit von Durchforstungen. Diese werden durchgeführt um in relativ kurzen Zeiträumen dicke, qualitativ hochwertige Bäume zu produzieren und die Bestände zu stabilisieren. An diesem Waldbild wird auch auf die Notwendigkeit von Ästungen zur Produktion von Wertholz eingegangen. Anschließend wird ein Buchen-Vorratspflegebestand in der Abteilung Obental besichtigt. Dort ist beispielhaft dargestellt welche Bäume bei der nächsten Maßnahme eingeschlagen werden.



Im Bild: (v.l.n.r.: Waldarbeiter Norbert Heim, Forsteinrichter Arno Mattes, BM Lehmann, GR Alfons Giner, GR Erich Folke)



Im Rathaus wird anschließend detailliert auf die drei Teilbereiche der alle 10 Jahre stattfindenden Forsteinrichtung eingegangen: aktueller Zustand, Bewertung des Betriebsvollzugs und zukünftige Planung im Gemeindewald. Letztere wird in enger Zusammenarbeit mit dem Revierleiter vor Ort, Werner Hornstein, und unter Einbeziehung des Kreisforstamtes, vertreten durch Forstdirektor Hahnloser, erstellt. Der rund 250 ha große Gemeindewald ist gut ausgestattet. Von Natur aus wäre die Buche dominierende Baumart in der Region, im Gemeindewald sind auf 45% der Fläche Nadelhölzer - vor allem Kiefern und Fichte - zu finden. Der Holzvorrat im Gemeindewald ist in der vergangenen Dekade aufgrund der hohen, vielfach aufgrund von Schadereignissen angefallenen, Nutzungen um etwa 8 Prozent zurückgegangen. Die Zuwächse sind jedoch nach wie vor hoch, so dass eine Nutzung in Höhe von 7,0 Kubikmeter Holz je Jahr und Hektar anvisiert wird. Insgesamt zeigte sich Arno Mattes von der sehr schonenden und zielgerichteten Bewirtschaftung des Gemeindewaldes beeindruckt. Die nach den Stürmen und Käferschäden entstandenen Kahlfelder wurden genutzt um wertschaffende Buntlaubhölzer und Nadelholz einzubringen. In seinem Fazit lobte er den guten Pflegezustand im Gemeindewald und sah ihn auf einem guten Weg in die Zukunft.

Der Gemeindewald in Zahlen:

- 253 ha, davon 7% über-, 60% unter- und 33% mittlere Standorte
- *Laubholz-Nadelholz-Verhältnis:* 55 zu 45
- *Holzvorrat:* ca. 275 Kubikmeter pro Hektar
- *laufender Zuwachs:* 7,0 m³ pro Jahr und Hektar, entspricht knapp 56 Langholz-LkWs pro Jahr
- *Einschlag im vergangenen Jahrzehnt:* 26.800 Kubikmeter (= 890 LkWs)
- *geplanter Einschlag im nächsten Jahrzehnt:* 17.000 Kubikmeter (= 560 LkWs)

Die Planung für den neuen Forsteinrichtungszeitraum 2007 - 2016 sieht eine Gesamtnutzung von 17.000 Festmetern vor. Dieser geplante Einschlag entspricht zu 100% dem laufenden Zuwachs.

Der Gemeinderat zeigt sich mit dem vorgestellten Ergebnis sehr zufrieden und fasst den einstimmigen **Beschluß:**

Gemäß § 50 Landeswaldgesetz wird der Periodische Betriebsplan für den Gemeindewald Mühlhausen-Ehingen für den Forsteinrichtungszeitraum 2007 - 2016 wie vorgelegt (entsprechend der Tischvorlage) beschlossen.